

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

134

Wien, am 1. Juni 1937.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im März 1937.

Nach dem Monatsausweis der Magistratsabteilung für Statistik kamen im heurigen März in Wien 871 Kinder lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 471 Knaben und 400 Mädchen, 700 eheliche und 171 uneheliche Kinder.

Von der Wiener Wohnbevölkerung starben im Berichtsmonte 2.371 Personen, und zwar 1.080 männlichen und 1.257 weiblichen Geschlechtes. Als hauptsächlichste Todesursachen wurden in 476 Fällen Herzkrankheiten, in 371 Fällen Krebs und andere bösartige Geschwülste, in 368 Fällen Krankheiten der Atmungsorgane und in 187 Fällen Tuberkulose angegeben. 64 Personen, und zwar 33 Männer und 34 Frauen, verübten im heurigen März Selbstmord.

Ueber die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im Berichtsmonte von der Wiener Wohnbevölkerung 74 Säuglinge, davon 42 im ersten Lebensmonate, starben.

Der Geburtenabgang ist gegenüber März 1936 um 223 gestiegen und gegenüber Februar des heurigen Jahres um 175 gefallen.

Die Statistik meldet ferner im Berichtsmonte 836 Eheschliessungen der Wohnbevölkerung.

Schulfreiplätze der Stadt Wien.

An der Schule für freie und angewandte Kunst des Vereines "Wiener Frauen-Akademie und Schule für freie und angewandte Kunst", 3., Siegelgasse 2, gelangen vom Studienjahr 1937/38 angefangen ein ganzer Freiplatz und zwei ^{halbe} Freiplätze der Stadt Wien zur Verleihung. Die Freiplätze befreien von der Entrichtung des ganzen, bzw. halben Schulgeldes, nicht aber von der Zahlung der Einschreibgebühr und des Lehrmittelbeitrages. Zum Genusse dieser Freiplätze sind nur unbemittelte Schülerinnen der genannten Lehranstalt, die einen Hauptkurs besuchen, berufen. Hospitantinnen und Besucherinnen von Hilfs- und Fachkursen sind von der Verleihung eines Freiplatzes ausgeschlossen. Unter sonst gleichen Bedingungen haben nach Wien zuständige Gesuchstellerinnen den Vorzug.

Die Bewerberinnen um diese Freiplätze müssen die österreichische Bundesbürgerschaft besitzen und haben ihre Gesuche beim Wiener Magistrate, Abteilung 13, bis 20. Juli d. J. einzubringen. Dem Gesuche sind beizuschliessen Geburts- (Taufschein), Heimatschein, letztes Schulzeugnis, allenfalls entsprechende Studienzeugnisse, ein legales Mittellosigkeitszeugnis. Die mit letzterem belegten Gesuche sind stempelfrei. Bisher gemachte Zeichenproben oder ausgeführte Arbeiten sind bis längstens 20. Juli l. J. an die Schulleitung zu senden.

Die Freiplätze werden auf die regelmässige Studiendauer unter der Voraussetzung verliehen, dass die Schülerinnen einen guten Fortgang und ein befriedigendes sittliches Betragen aufweisen.

Pariser Generalräte in Wien.

Die Generalräte des Seine-Departements Firmin Auvy und Gabriel Boissiere sowie Generalsekretär Pierre Edmond Levy waren vorige Woche zu einem mehrtägigen Aufenthalt hier eingetroffen, um eine Reihe von städtischen Einrichtungen sowie hiesige Sozialversicherungsinstitute kennenzulernen. Unter Führung des Senatsrates Dr. Asperger vom Präsidialbüro der Stadt Wien besichtigten sie unter anderem auch die Erziehungsanstalt für schwer erziehba-re Mädchen in Klosterneuburg, einige Assanierungsbauten, die zweite gewerbliche Fortbildungsschule und andere Wiener Sehenswürdigkeiten. Ganz besonderen Beifall fand die Fahrt über die Höhenstrasse auf den Kahlenberg und Leopoldsb-
berg.